

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt- und Betriebsausschuss
Sitzungsnummer	UBA/025/2014 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Mittwoch, 26.11.2014
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:15 Uhr
Sitzungsort	Idstein, Altes Amtsgericht

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Martin Stappel

CDU-Fraktion

Herr Günther Lenz
Herr Peter Piaskowski
Herr Ralf Schmidt
Herr Dietbert Walter

SPD-Fraktion

Frau Sieglinde Kilb
Herr Eberhard Munsch
Herr Volker Nies
Herr Jürgen Volkmar

FWG-Fraktion

Frau Karin Gänßler
Herr Andreas Ott

für Herrn Herbert Ott

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Patrick Enge

Vertreter des Magistrats

Herr Christian Herfurth

Mitglieder der Verwaltung

Herr Axel Wilz

ferner

1 Zuhörer

Schriftführer

Herr Wolfram Schrankel

Tagesordnung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
2		Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2015
2.1	236/2014	Sammelantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein zum Haushaltsplanentwurf 2015 und zum Haushaltssicherungskonzept 2015
2.2	239/2014	Sammelantrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015 (DS 207/2014)
2.3	244/2014	Sammelantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015
2.4	249/2014	Sammelantrag der FWG-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015
2.5	241/2014	Antrag der SPD-Fraktion betr. "Projekt Klimaschutzmanagement"
2.6	250/2014	Antrag der FWG-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015 / Stellenplan / Haushaltssicherungskonzept
2.7	207/2014	Haushaltsplan 2015
3		Mitteilungen des Magistrats
4		Verschiedenes

Vorsitzender Stappel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es herrscht Einvernehmen, die als Tischvorlage ausgelegten Drucksachen-Nrn. 249/2014 und 250/2014 der FWG-Fraktion im Rahmen der Beratungen zu Tagesordnungspunkt 2 aufzunehmen und themenbezogen in die Tagesordnung einzuarbeiten.

Stadtverordneter Ott bittet, die Ziffer 2 der Drucksache-Nr. 250/2014 im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten.

Protokollierung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
---	--	--

Bemerkungen:

Die Niederschrift wird einvernehmlich genehmigt.

2		Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2015
---	--	---

2.1	236/2014	Sammelantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein zum Haushaltsplanentwurf 2015 und zum Haushaltssicherungskonzept 2015
-----	-----------------	--

2.2	239/2014	Sammelantrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015 (DS 207/2014)
-----	-----------------	--

2.3	244/2014	Sammelantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015
2.4	249/2014	Sammelantrag der FWG-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015
2.5	241/2014	Antrag der SPD-Fraktion betr. "Projekt Klimaschutzmanagement"
2.6	250/2014	Antrag der FWG-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2015 / Stellenplan / Haushaltssicherungskonzept
2.7	207/2014	Haushaltsplan 2015

Bemerkungen:

Es herrscht Einvernehmen, die Drucksachen gemeinsam anhand der von der Verwaltung vorlegten Übersicht zu beratenden.

Zu lfd. Nr. 17:

Stadtverordneter Piaskowski erläutert die örtlichen Gegebenheiten und sieht keine Möglichkeiten einen Heizungsverbund zu installieren.

Herr Wilz ergänzt die Stellungnahme der Verwaltung, dass ein nachträglicher Anschluss an eine bestehende Anlage nach Rückfrage nicht möglich ist.

Zu lfd. Nr. 19:

Bürgermeister Herfurth informiert über die diesbezüglich geführte Magistratsberatung.

Stadtverordneter Nies sieht die Notwendigkeit eines Feuerwehrstandortes in Lenzhahn. Er befürchtet bei der Aufnahme von Verhandlungen mit der Gemeinde Niedernhausen starke zeitliche Verzögerungen.

Zu lfd. Nr. 20:

Auf Frage des **Stadtverordneten Stappel** sagt **Bürgermeister Herfurth** die Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung der in der Stellungnahme der Verwaltung mitgeteilten Alternativen zu.

Zu lfd. Nr. 46:

Stadtverordneter Walter regt an zu prüfen, ob die Henry-Dunant-Allee auf Grund der Baumaßnahmen unterhalb der Heliosklinik und der starken Fußgängernutzung zwischen der Robert-Koch-Straße und Abzweigung zum Taubenberg mit einer Straßenbeleuchtung versehen werden kann.

Zu lfd. Nr. 53:

Stadtverordneter Walter schlägt vor eine Interkommunale Zusammenarbeit hinsichtlich der Straßenreinigung und des Winterdienstes mit den Nachbarkommunen zu erörtern.

Bürgermeister Herfurth sagt zu, dies beim nächsten Treffen der Bürgermeister des Idsteiner Lands zu thematisieren. Bei witterungsbedingten Arbeiten sieht er jedoch keine großen Handlungsspielräume, ggf. können in Randbereichen Aufgaben umverteilt und somit optimiert werden.

Auf Frage des **Stadtverordneten Stappel** informiert **Bürgermeister Herfurth**, dass der Bauhof in dieser Wintersaison versuchsweise den Soleeinsatz geplant hat.

Zu lfd. Nr. 56:

Bürgermeister Herfurth gibt zu bedenken, dass die günstigen Parkmöglichkeiten einen starken Anreiz zum Besuch der innerstädtischen Geschäfte darstellen und eine Erhöhung der Parkgebühren nicht zwangsläufig zu Mehreinnahmen führen müssen.

Stadtverordneter Piaskowski regt an, den bestehenden Vertrag mit der Limburger Parkhausgesellschaft im Rahmen der Sanierung der Tiefgarage in allen Belangen auf dem Prüfstand zu stellen.

Herr Wilz informiert, welche Parkplätze und Tiefgaragen von der Limburger Parkhausgesellschaft Limburg im Auftrag der Stadt Idstein bewirtschaftet werden und hierfür ein Teil des Parkentgelts an die Gesellschaft angeführt wird.

Auf Frage des **Bürgermeisters Herfurth** in welcher Höhe Mittel für die Erstellung des gewünschten Konzepts eingestellt werden sollen, wurde erklärt, dass diese Aufgabe durch die Verwaltung erfüllt werden soll.

Zu lfd. Nr. 59:

In Redebeiträgen begrüßen die **Stadtverordneten Piaskowski, Nies** und **Ott** die Initiative Blumenwiese, sehen aber die bisherige Finanzierung als ausreichend und erkennen eine höhere Akzeptanz dieser Initiative in der Bevölkerung durch deren Beteiligung.

Zu lfd. Nrn. 66, 66a, 67 sowie 67a:

Stadtverordneter Enge erläutert, dass nach wie vor eine Förderung der Stelle des Klimaschutzmanagers möglich ist, was eine geringe Modifizierung des 2011 beschlossenen Klimakonzeptes bedarf, da zur Förderung lediglich maximal 3 Jahre alte Konzeptionen zulässig sind.

Herr Wilz verweist hinsichtlich des Antrages der FWG-Fraktion auf die derzeitige Stellensituation „Umweltbeauftragte“ und kann aufgrund der bereits jetzt zu erfüllenden Pflichtaufgaben im Umwelt- und Naturschutz keine Möglichkeit erkennen, einen Stellenanteil von 0,4 für die Tätigkeit des Klimaschutzmanagements bereit zustellen. **Stadtverordneter Piaskowski**, vertritt die Meinung, dass durch Aufgabenverschiebung, unabhängig der Personen, der erforderliche Stellenanteil für das Klimaschutzmanagement erreicht werden kann. **Stadtverordneter Lenz** schlägt darauf hin vor, den Beschlussvorschlag wie folgt umzuformulieren: „Der Magistrat wird gebeten, die Stellenbeschreibung einer bestehenden Stelle so umzuarbeiten, dass zukünftig die Aufgaben des Klimaschutzmanagements zu ~0,4 mit dieser Stelle abgedeckt werden.“

Stadtverordneter Volkmar schlägt zusammenfassend aus der vorangegangenen Diskussion heraus folgende Neufassung des Antrages Drucksache Nr. 241/2014 der SPD-Fraktion vor:

„Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich an dem Projekt des Kreises, Gründung einer Energieerzeugungsgesellschaft unter Ermöglichung einer Bürgerschaftlichen Engagements, zu beteiligen.

Das Projekt soll aus Sicht der Stadt Idstein folgende Hauptthemen umfassen:

1. Möglichkeiten und Kosten zur energetischen Ertüchtigung und Sanierung der öffentlichen Gebäude der Stadt Idstein.
2. Konzept- und Vorplanung für die Energieerzeugung im Stadtgebiet Idstein.
3. Untersuchung der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der Stadt Idstein mit der Hochschule Fresenius und dem heimischen Handwerk mit dem Ziel, die Häuser, die vor Eintritt der Energie-sparverordnung errichtet worden sind, unter Klimaschutzbedingungen zu ertüchtigen.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass der Kreistag am 30. September 2014 mit den Stimmen von CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen beschlossen hat, die Umsetzung der Energiewende gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis im Rahmen einer Energie-Erzeugungsgesellschaft unter Ermöglichung eines Bürgerschaftlichen Engagements anzugehen.

Im Rahmen des Projektes sollen, in einem ersten Schritt, zu den 3 Hauptthemen:

1. Eine Analyse und Zusammenfassung des aktuellen Status vorgenommen werden.
2. Varianten und Optionen für mögliche Lösungsansätze aufgezeigt und bewertet werden.
3. Eine erste Grobkostenschätzung vorgenommen werden.
4. Ein Vorschlag für das weitere Vorgehen verfasst werden.

Sollten im Rahmen des gemeinsamen Projektes mit dem Rheingau-Taunus-Kreis im Jahr 2015 Kosten für die Stadt Idstein entstehen, werden sie im Rahmen des Nachtragshaushalts an dieser Stelle eingestellt.“

Zu lfd. Nr. 85:

Herr Wilz erläutert den Sachstand. Nach Prüfung der Ausschreibungsvarianten durch die kwb wird eine Rückmeldung der Verwaltung erfolgen.

Zu lfd. Nr. 87:

Stadtverordneter Enge vertritt die Auffassung, dass bei einer etwaigen Übernahme die Syna als Dienstleister weiter tätig sein könnte und so im Einvernehmen eine Sonderkündigung des geschlossenen Konzessionsvertrages vor dem 1. Januar 2018 erfolgen könnte.

Stadtverordneter Nies, sieht aufgrund der derzeitigen Konstellation keinen Diskussionsbedarf.

Stadtverordneter Stappel regt an, dass die Verwaltung die in den benachbarten Gemeinden begonnen Übernahmen der Stromnetze beobachtet und ggf. entsprechende Prüfungen für Idstein einleitet.

Beschluss:

Lfd. Nr.	Seite	Produkt / Pos.	DS-Nr. / Fraktion bzw. Partei	Thema / Bemerkung bzw. Antrag	Beschluss / Abstimmungsergebnis	Redebeitrag / Erläuterung
16	21	kwb 1	236/2014 B90/Grüne	Strahler Hexenturm: Warum so teuer? Beste energetische Lösung=	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
17	21	kwb 2	236/2014 B90/Grüne	Rathaus Heftrich: Frage: Heizungsverbund mit Schule, Kindergarten geprüft?	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Redebeiträge
19	21	kwb 3	236/2014 B90/Grüne	Neubau FW Lenzhahn: Frage: Abstimmung mit Oberseelbach möglich	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Redebeiträge
20	21	kwb 4	236/2014 B90/Grüne	Sporthalle Idstein: Frage: Tausch Heizkessel ausgeführt? Wurden Alternativen geprüft.	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Redebeiträge

21	31	02.122.02 Verkehrslenkung, -sicherung ...	244/2014 CDU	Öff.-rechtliche Leistungsentgelte: Müssten die Bußgeldeinnahmen nicht realistisch erhöht werden, da die Bußgelder merklich erhöht worden sind?	vom Antragsteller als erledigt erklärt	
22	42	02.126.01 Brand-schutz	249/2014 FWG	Feuerwehrhaus Lenzhahn: Sperrvermerk bis Klärung mit Ndhns erfolgt	Es herrscht einvernehmen die Beratung dem Haupt- und Finanzausschuss zu übertragen.	-
46	110	12.541.01 Bau- und Unterhaltung von städt. Verkehrsflächen	236/2014 B90/Grüne	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Frage: Bei Straßenbeleuchtung 368.000 € Reduzierung wg. Zusammenlegung der Entnahmestellen möglich?	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Redebeiträge
53	119	12.545.01 Straßenreinigung u. Winterdienst	236/2014 B90/Grüne	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Frage: Woher stammt die Steigerung	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Redebeiträge
56	121	12.546.01 Parkplätze / Tiefgaragen	236/2014 B90/Grüne	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Konzept zur Dritteldeckung der Aufwendungen für Parkplätze und Tiefgaragen	vom Antragsteller zurückgezogen	Redebeiträge
58	122	12.546.01 Parkplätze / Tiefgaragen	236/2014 B90/Grüne	Auszahlungen für Maßnahmen: Abstellplätze für Fahrräder (Fahrradboxen) am Bahnhof und Stadthalle im Budgetrahmen	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
59	126	13.551.01 Öffentliche Garten- und Parkanlagen	236/2014 B90/Grüne	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse: Initiative Blumenwiese; Ausgabe +1.600,00 €	mehrheitlich abgelehnt 2 Ja, 10 Nein, 0 Enth.	Redebeiträge
60	129	13.552.01 Wasserläufe u. Wasserbau	244/2014 CDU	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen: Der Ansatz erscheint in Bezug auf unseren geringen Anteil an diesem Abwasserverband sehr hoch. Daher ist der Ansatz zu erläutern.	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
62	131	13.553.01 Städtische Friedhöfe	236/2014 B90/Grüne	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse: Frage: Wann werden die Bäume auf dem Friedhof Idstein nachgepflanzt? Kombination mit Urnenbäumen	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
66	139	14.561.01 Umwelt- und Klimaschutz	236/2014 B90/Grüne	Personalaufwendungen: 0,5 Klimaschutzmanager Anteil Stadt Idstein; Ausgaben +15.000,00 €	bei Stimmgleichheit abgelehnt 6 Ja, 6 Nein, 0 Enth.	Redebeiträge
66b			250/2014 FWG-Fraktion	Beschlussvorschlag: Der Magistrat wird gebeten, die Stellenbeschreibung einer bestehenden Stelle so umzuarbeiten, dass zukünftig die Aufgaben des Klimaschutzmanagements zu ~0,4 mit dieser Stelle abgedeckt werden.	mehrheitlich zugestimmt 6 Ja, 5 Nein, 1 Enth.	Redebeiträge
67	141	14.561.02	239/2014	An dieser Stelle wird ein neues	mehrheitlich zugestimmt	Redebeiträge

		Projekt Klimaschutzmanagement	SPD-Fraktion	Produkt 14.561.02 mit dem Namen „Projekt Klimaschutzmanagement“ gebildet (siehe separater Antrag)	6 Ja, 5 Nein, 1 Enth.	/ Erläuterung
67a	141	14.561.02 Projekt Klimaschutzmanagement	241/2014 SPD-Fraktion	<p>Beschlussvorschlag: Der Magistrat wird aufgefordert sich an dem Projekt des Kreises, Gründung einer Energie-Erzeugungsgesellschaft unter Ermöglichung einer Bürgerschaftlichen Engagements, zu beteiligen.</p> <p>Das Projekt soll aus Sicht der Stadt Idstein folgende Hauptthemen umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichkeiten und Kosten zur energetischen Ertüchtigung und Sanierung der öffentlichen Gebäude der Stadt Idstein. 2. Konzept- und Vorplanung für die Energieerzeugung im Stadtgebiet Idstein. 3. Untersuchung der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der Stadt Idstein mit der Hochschule Fresenius und dem heimischen Handwerk mit dem Ziel, die Häuser, die vor Eintritt der Energiesparverordnung errichtet worden sind, unter Klimaschutzbedingungen zu ertüchtigen. 	einstimmig zugestimmt 11 Ja, 0 Nein, 1 Enth.	Redebeiträge / Erläuterung
68	141	14.561.01 Umwelt- und Klimaschutz	244/2014 CDU	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen: Der Ansatz ist um 2.500,00 € zu senken. In Zeit knapper Kassen braucht es keine Flut von Broschüren; Ausgabe -2.500,00 €	mehrheitlich zugestimmt 6 Ja, 2 Nein, 4 Enth.	-
69	144	15.571.01 Wirtschaftsentwicklung	236/2014 B90/Grüne	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen: Wettbewerb innerstädtische Begrünung; Ausgaben +5.000,00 €	mehrheitlich abgelehnt 2 Ja, 10 Nein, 0 Enth.	-
82	193	Haushalts-sicherungs-konzept lfd. Nr. 10	236/2014 B90/Grüne	Grillplätze – Frage: Die angegebenen 5.000 € passen nicht zu den Zahlen für 2015-2016	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
83	193	Haushalts-sicherungs-konzept lfd. Nr. 12	236/2014 B90/Grüne	Forstwirtschaft – Frage: Wie wird dies umgesetzt beim bestehendem Forsteinrichtungswerk	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
84		Haushalts-sicherungs-konzept NEU	236/2014 B90/Grüne	Fortschreibung des K + L Gutachtens aus 2006 und beschlossen 2007 +Kontrolle Stromverbrauch	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-
85		Haushalts-sicherungs	236/2014 B90/Grüne	Einzelausschreibung Gaslieferverträge	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Erläuterung

		konzept NEU				
86		Haushalts- sicherungs konzept NEU	236/2014 B90/Grüne	Erhöhung Deckungsgrad Parkplätze	vom Antragsteller als zurückgezogen	-
87		Haushalts- sicherungs konzept NEU	236/2014 B90/Grüne	Übernahme Stromnetz	vom Antragsteller als erledigt erklärt	Redebeitrag
88		Haushalts- sicherungs konzept NEU	236/2014 B90/Grüne	Windpark einrichten	vom Antragsteller als erledigt erklärt	-

3 **Mitteilungen des Magistrats**

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet über die erfolgte Reinigung des Daches am Rathaus.

Bürgermeister Herfurth informiert, in Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Urban, dass der Schülerverkehr durch den Fahrplanwechsel und die Routenanpassungen unverändert beibehalten wird.

4 **Verschiedenes**

Bemerkungen:

Stadtverordneter Piaskowski bedankt sich für die schnelle Behebung der Straßenschäden in der Raiffeisenstraße zwischen Feld- und Wilhelmstraße.

Stadtverordneter Lenz weist auf die Berichterstattung in der Idsteiner Zeitung hin, dass die Stadt Wiesbaden vom gelben Sack auf gelbe Tonne umstellt und bittet um Information, ob dies in Idstein ebenfalls demnächst geschieht.

Stadtverordneter Stappel informiert, dass auf dem letzten Treffen der kommunalen Abfallberater im Kreishaus seitens des EAW zunächst keine Absicht und Notwendigkeit zum Wechsel vom Wertstoffsack zur -tonne für Verpackungen mitgeteilt wurde. Er führt aus, dass in Wiesbaden ein Versuch eingeführt wird, bei dem neben Verpackungen alle Wertstoffe, auch Metalle, in eine Wertstoffsammlung gehen sollen, was mit Säcken nicht leistbar ist.

Bürgermeister Herfurth sagt eine Klärung mit dem EAW zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt **Vorsitzender Stappel** um 20:15 Uhr die Sitzung.



Martin Stappel
Vorsitzender

Wolfram Schrankel
Schriftführer